

Psalm 106, Teil 1

Der 1. Teil des 106. Psalmes lautet:

1. *Halleluja.
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.*
2. *Wer kann die großen Taten des Herrn ausreden,
und alle seine löblichen Werke preisen?*
3. *Wohl denen, die das Gebot halten,
und tun immerdar recht.*
4. *Herr, gedenke meiner nach deiner Gnade, die du deinem Volke verheißen hast,
beweise uns deine Hilfe;*
5. *Dass wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten,
und uns freuen, dass es deinem Volke wohl geht,
und uns rühmen mit deinem Erbteil.*
6. *Wir haben gesündigt samt unsern Vätern;
wir haben missgehandelt und sind gottlos gewesen.*
7. *Unsere Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen;
sie gedachten nicht an deine große Güte
und waren ungehorsam am Meer, nämlich am Schilfmeer.*
8. *Er half ihnen aber um seines Namens willen,
dass er seine Macht bewiese.*
9. *Und er schalt das Schilfmeer, da ward es trocken,
und führte sie durch die Tiefen, wie in einer Wüste;*
10. *Und half ihnen von der Hand dess, der sie hasste,
und erlösete sie von der Hand des Feindes.*
11. *Und die Wasser ersäuften ihre Widersacher,
dass nicht einer überblieb.*
12. *Da glaubten sie an seine Worte
und sagen sein Lob.*

Dieser Psalm beginnt mit einem Halleluja. Der Grund, Gott zu loben, sind seine Gebote: Wenn wir uns daran halten, so kann er seinen Segen geben. Er löst uns seine Zusagen ein, darum können wir ihn preisen.

Dieser Grund zum Halleluja wird durch die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel untermauert: Die Familie von Jakob, genannt Israel, war in Ägypten zu einem Volk geworden, welches mindestens 80 Jahre lang beim Städtebau (2. Mose 1,7-11; 2,10; 7,7) arbeiten musste. Wenigstens die Pyramiden stehen noch aus dieser Zeit, wobei die letzte unvollendet ist.

Die Geschichte Israels ist keine Geschichte gehorsamer Kinder, sondern ungläubiger Besserwisser. Schon in Ägypten glaubten sie nicht, dass Gott sie aus der Knechtschaft erlösen könne. Als es dann doch geschah, wollten sie seine Wunder nicht verstehen. Der Zug durch das Schilfmeer erfolgte dann trotzdem. Hier wird der Meeresgrund mit einer Wüste verglichen, was zeigt, dass derselbe mindestens 40 m unter dem normalen Wasserspiegel lag, denn in eine solche Tiefe dringt nur wenig Sonnenlicht, so dass auf diesem Meeresgrund nichts wächst. Von den Verfolgern blieb nicht einer übrig. Somit starb auch Pharao Ramses II. auf dem Grund des Roten Meeres. Es gibt immer wieder Versuche in unseren Nachrichten, diesen Sachverhalt durch Fehldeutung von Funden zu verschleiern. Auch wir müssen uns entscheiden, ob wir Gott und seinem Wort vertrauen wollen, das Prüfen bleibt erlaubt.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1978Zam]

(Lazaro Ludoviko) Zamenhof: *La malnova testamento el la hebrea originalo tradukita*, Brita kaj alilanda Biblia societo, Londono, (1978)

[2015Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2015)